

### Wolfgang Nowotny

Geboren am 7. November 1946. Besuch der Volksschule in Riedau sowie der Hauptschule in Andorf. Von 1960 bis am 1965 Bischöfl. Lehrerseminar in Linz. Volksschullehrer in Freistadt und Zell/Pram. Von 1968 bis zur Pensionierung im Jahr 2001 Hauptschullehrer in Andorf für die Fächer Mathematik, Biologie und Technisches Werken. Ein seit der Kindheit vorhandenes botanisches Interesse erfuhr während der Berufsausbildung eine entscheidende Förderung durch Prof. A. LONSING. Im Rahmen einer Hausarbeit zur Hauptschullehrerausbildung für Biologie (damals Naturgeschichte) erfolgte eine Hinwendung zur Mykologie, bald mit einem Schwerpunkt auf holzbewohnende Pilze. F. GRIMS und H. FORSTINGER waren wichtige Lehrmeister. Ab 1977, angeregt von H. SCHLUDERMANN, wurden Myxomyceten (Schleimpilze) der Gegenstand wissenschaftlicher Arbeit, seit 1985

vor allem die nivicolen Myxomyceten. Arbeiten zur Systematik der Myxomyceten wurden in „Linzer biologische Beiträge“, „Beiträge zur Kenntnis der Pilze Mitteleuropas“, „Carolinea“, „Zeitschrift für Mykologie“, „ÖKO-Linz“, „Stapfia“, „Bull. Fed. Mycol. Dauphine-Savoire“, „Tintling“ und „Carinthia“ veröffentlicht. 1993, 1995 und 2000 erschienen die drei Bände der „Myxomyceten Deutschlands und des angrenzenden Alpenraumes unter besonderer Berücksichtigung Österreichs“ in Zusammenarbeit mit H. NEUBERT und K. BAUMANN.



Wolfgang Nowotny.

### Anton Weissenhofer

Geboren am 25. 2.1967 in Zwettl in Niederösterreich und aufgewachsen in der Ortschaft Schloss-Rosenau. Schon sehr früh wurde sein Interesse an der Natur geweckt, vor allem an der Botanik. Bereits mit 8 Jahren begann er seinen ersten Garten anzulegen und Kakteen zu sammeln. So wurde er mit 12 Jahren das jüngste Mitglied des österreichischen Kakteenvereins. Im Jahre 1987 inskribierte er an der naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien und interessierte sich fortan immer intensiver für die Tropenbotanik. Die Diplomarbeit wurde 1993 in Costa Rica im „Regenwald der Österreicher“ begonnen und 1996 abgeschlossen. In ihr beschäftigte er sich mit der Struktur und Zusammensetzung dieses artenreichen Regenwaldes. Im Herbst 1996 begann er mit der Dissertation, die eine Fortführung der Diplomarbeit darstellt und sich mit strukturellen Unterschieden weiterer Waldtypen beschäftigt. Gemeinsam mit Mag. Werner HUBER baute er seit 1993 im „Regenwald der Österreicher“ die Tropenstation La Gamba auf, die nunmehr ein Fixpunkt der österreichischen Forscherlandschaft ist und die einzige österreichische Feldstation in den Tropen

darstellt. Sie wird seit 1998 von beiden gemeinsam geleitet. Seit dieser Zeit verbringt er mehrere Monate im Jahr in Costa Rica und führt verschiedene Forschungsprojekte mit ökologischem Schwerpunkt durch (Vegetationsaufnahmen, humussammelnde Pflanzen). In den letzten Jahren sammelte er über 4000 Herbarbelege und dokumentierte einen Großteil der Pflanzen auch fotografisch. Diese umfangreiche Sammlung befindet sich heute im Biologiezentrum Linz. Im Jahre 2001 wurde ein Feldführer über die Golfo Dulce Region, dem artenreichsten Gebiet Costa Ricas herausgegeben, an dessen Zustandekommen Anton WEISSENHOFER maßgeblich beteiligt war. Seit 1999 lehrt er an der Universität Wien und führt Vorlesungen und Seminare zu tropenrelevanten Themen durch. Ebenso leitet er tropenökologische Exkursionen für Studenten und Naturinteressierte in verschiedenen Ländern Zentral- und Mittelamerikas.



Anton Weissenhofer.